

GLAUBHAFT MENSCHENMÖGLICH:

. - "WAS WIR GLAUBEN" IST IN DER  
REGEL

"DIE SUMME ALL DESSEN,  
WAS WIR UNS VORSTELLEN KÖNNEN". -

. - VON DIESER "SUMME UNSERER  
VORSTELLUNGSMÖGLICHKEITEN"  
MÜSSEN WIR JETZT NOCH  
"DIE SUMME DER VORSTELLUNGEN  
ABZIEHEN,  
DIE WIR NICHT GLAUBEN  
"PERSÖNLICH REALISIEREN ZU  
KÖNNEN". -

. - "DIE SUMME DER VORSTELLUNGEN,  
DIE ICH MIR PERSÖNLICH ZUTRAUE" =  
"DAS, WAS ICH GLAUBE, DASS ICH  
KANN". -

. - "DIE SUMME DER VORSTELLUNGEN,  
DIE ICH ALLEN ANDEREN ZUTRAUE" =  
"DAS, WAS ICH GLAUBE, WAS ALL DIE  
ANDEREN KÖNNEN",  
= "WAS MIR MENSCHENMÖGLICH  
ERSCHEINT". -

. - WIR SPRECHEN HIER "VON DEM,  
WAS WIR ÜBER UNS UND DIE  
MENSCHHEIT "GLAUBEN",

- NICHT ÜBER DAS, WAS WIR DARÜBER  
WISSEN". -

o

. - "DIE SUMME DER VORSTELLUNGEN,  
DIE ICH MIR ZUTRAUE" =

"DIE SUMME DER VORSTELLUNGEN,  
WAS ICH GLAUBE, DASS ICH KANN",

- HAT "NICHT DAS GERINGSTE DAMIT  
ZU TUN,

WAS ICH "WIRKLICH AN  
VORSTELLUNGEN UMSETZEN KANN",

= "WAS ICH WIRKLICH KANN". -

. - EBENSO BERÜHRT "DIE SUMME  
DESSEN,  
WAS FÜR MICH MENSCHENMÖGLICH  
IST",  
NICHT IM GERINGSTEN  
"DAS, WAS WIRKLICH  
MENSCHENMÖGLICH IST". -

. - DOCH "WOHNT ES UNS INNE,  
EBENDIES ANZUNEHMEN". -

- DENN:

"WIR TUN NUR DINGE, VON DENEN WIR  
GLAUBEN,  
DAS WIR SIE KÖNNEN",

UND "NEHMEN DAHER NIEMALS WAHR,  
WOZU WIR FÄHIG SIND". -

"WIR "GLAUBEN DER MENSCHHEIT  
NUR,  
WAS WIR UNS VON IHR VORSTELLEN  
KÖNNEN",  
UND "KÖNNEN DAHER NIE BEGREIFEN,  
WOZU SIE FÄHIG IST". -

- DAS IST "DIE MACHT UNSERES  
GLAUBENS",
- BESSER: "WAS WIR VON DIESER  
MACHT  
BISHER ANWENDEN",
- UND "DER PREIS, DEN WIR DAFÜR  
ZAHLEN". -

o

. - WENN ICH ABER "ETWAS  
PERSÖNLICH ERFAHRE",  
- DANN "WEISS ICH ES",  
- VÖLLIG JENSEITS DESSEN,  
"WAS ICH GERADE GLAUBE". -

. - WENN SIE "DIE PERSÖNLICHE  
ERFAHRUNG  
GEMACHT HABEN, DIESE ZEILEN ZU  
LESEN",  
"WISSEN SIE, DASS SIE DIESE ZEILEN  
GELESEN HABEN". -

- VÖLLIG UNABHÄNGIG DAVON,  
"WIE SIE MIT DEM GELESENEN  
UMGEHEN". -

- SIE "MÜSSEN NICHT GLAUBEN,  
SIE GELESEN ZU HABEN", SIE "WISSEN  
ES". -

o

. - WENN ICH NUN "EINE PERSÖNLICHE  
ERFAHRUNG MACHE",  
- OB NUN POSITIV ODER NEGATIV,

UND "ICH BERICHTE SIE JEMANDEM",  
- GLEICHGÜLTIG WEM, SOLANGE ES  
"JEMAND AUSSERHALB  
VON MIR" IST,  
- "WIRD AUS DER "ERFAHRUNG" EINE  
"ERZÄHLUNG"....

. - UND ZWAR:

"IM ANDEREN, DEN ICH ES ERZÄHLE"  
UND AUCH "IN MIR". -

A. - "ICH MACHE EINE ERFAHRUNG",

B. - "ES WIRD "EINE ERZÄHLUNG"  
DARAUS

(FÜR MICH UND ANDERE). -



. - ICH POSTULIERE AN DIESER STELLE:

. - UMSO ÖFTER ICH MEINE  
ERFAHRUNG BERICHTE,  
"DESTO WENIGER ERFAHRUNG LIEGT  
IN MEINER ERZÄHLUNG". -

- DAS IST NICHT ETWA "EINE  
EIGENSCHAFT  
DER REINEN "ERINNERUNG AN DIE  
ERFAHRUNG,  
- SONDERN "DIE TATSÄCHLICHE  
ERFAHRUNG LÖST SICH  
"DURCH ERZÄHLUNG UND  
VERARBEITUNG"

SUBSTANTIELL IMMER MEHR AUF,

- BIS EINES TAGES "DIE REINE  
ERZÄHLUNG ZURÜCKBLEIBT". -

. - DAVON UNBETROFFEN,

- "KANN EINE ERFAHRUNG  
EINEN MENSCHEN FÜR IMMER  
VERÄNDERN". -

- DOCH AUCH IN DIESEM FALLE,

- "GIBT ES SEHR LANGE NACH DIESER  
ERFAHRUNG

"DIE ERFAHRUNG NUR NOCH "IM  
MENSCHEN",

- WEIL "DER EINDRUCK SO STARK WAR,  
DASS ER SIE

"VERINNERLICHEN WOLLTE ODER

MUSSTE". -

. - "DIE ERFAHRUNG JENSEITS DER  
ERINNERUNG  
DES ERFAHRUNGSGEPRÄGTEN  
MENSCHEN"

"GIBT ES SUBSTANTIELL NICHT MEHR",  
- AUCH NICHT "IM FREIEN RAUM". -

. - WEIL "DER FREIE RAUM" DESHALB  
"DER FREIE RAUM" IST,  
- WEIL ER "AUS DER SUMME ALLER  
BISHER WIEDER AUFGELÖSTEN  
SUBSTANTIELLEN ERFAHRUNGEN  
BESTEHT",  
- PLUS "DER SUMME DER NOCH NICHT  
ZU

SUBSTANTIELLEN ERFAHRUNGEN  
ZUSAMMENGEFÜGTEN  
ENERGIETEILCHEN". -

o

. - WENN ICH ALSO "EINE PERSÖNLICHE  
ERFAHRUNG MACHE"

UND "ICH ERZÄHLE JEMANDEM VON  
IHR",

- ERZÄHLE ICH IHM "VON EINER  
ERINNERUNG AN MEINE ERFAHRUNG",

- DIE "MIT MEINER ERFAHRUNG  
NICHT DAS GERINGSTE ZU TUN HAT". -

. - MEINE "ERZÄHLUNG VON DER  
ERINNERUNG AN  
MEINE ERFAHRUNG" - NOCH WENIGER.

-

. - WAS ICH "ANDEREN MENSCHEN  
GLAUBE",  
- "WAS WIR "GLAUBEN, WENN WIR  
ANDEREN GLAUBEN",  
IST IN DER REGEL:

- "WAS ICH - ODER WIR -  
"VON DEM WAHRNEHMEN, WAS EIN  
ODER MEHRERE ANDERE  
VON DEN ERINNERUNGEN AN IHRE  
ERFAHRUNGEN BERICHTEN,  
UND WIR DARÜBERHINAUS

ANNEHMEN,  
DASS ES MENSCHENMÖGLICH WÄRE". -

- ES HAT "NICHT DIE GERINGSTE  
ÄHNLICHKEIT MIT  
"EINER ERFAHRUNG" UND AUCH NICHT  
MIT DEM,

"WAS ERFAHRBAR IST" =  
"MENSCHENMÖGLICH IST". -

. - ES GIBT KEINERLEI HINWEIS ODER  
AUCH NUR  
EINSCHÄTZUNGSGRUNDLAGE  
FÜR EINE ERFAHRUNG, VON DER MIR  
EIN ANDERER BERICHTET ODER FÜR  
DIE SUMME MENSCHENMÖGLICHER  
ERFAHRUNGEN. -

. - UMGEKEHRT:

"WAS IMMER ICH AUCH VON MEINEN  
ERFAHRUNGEN BERICHTE,  
- WER IMMER MIR ZUHÖRT, "HAT KEINE  
CHANCE, DADURCH ETWAS  
"VON MEINER ERFAHRUNG ZU  
ERFAHREN". -

. - UND DAS BEDEUTET:  
"KOMMUNIKATION" HAT  
"NICHT DIE AUFGABE, ERFAHRUNG ZU  
VERMITTELN". -  
(SONST WÜRD E ES GESCHEHEN. -)

. - WARUM "SPRECHEN WIR

MITEINANDER" ?

AvE. -